



Was sich die Landesregierung unter »attraktivem Sachsen-Anhalt« vorstellt ... Am 20. März MLPD wählen!

CDU-Spitzenkandidat Haseloff erklärt, die Landesregierung habe Sachsen-Anhalt „zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort im Herzen Deutschlands entwickelt“. Tatsächlich wurde wirtschaftlich die „rote Laterne“ abgegeben und mit 104% die höchste Arbeitsproduktivität in Ostdeutschland aus den Beschäftigten herausgepresst. Aber die Situation für die Massen ist nicht besser geworden. Sachsen-Anhalt ist heute Lohndumpingland: „Wir stehen früher auf“, weil jährlich im Schnitt 41 Stunden länger gearbeitet wird als im Rest der Republik und das zu niedrigsten Löhnen und einer ausgedehnten Mixtur aus Leih- und Teilzeitarbeit, Mini- und 1-Euro-Jobs. 39% der Frauen und 21% der Männer leben von einem Nettolohn unter 900 Euro! Eine SPD/Linkspartei-Regierung würde daran nichts we-



Heute wird jedes 2. Kind in Magdeburg in die Armut geboren.

Bild: Montagsdemo in Dessau

sentliches ändern: Einstimmig, mit den Stimmen der Linkspartei machte der Landtag innerhalb weniger Tage 3,4 Mrd. Euro für die NordLB locker, während die Massen mit dem Abbau sozialer Leistungen zahlen sollen. Mit ihrem Versprechen zum „Schuldensenken“ ist die Landesregierung gescheitert: höchste Pro-Kopf-Verschuldung! Bei Kommunen und öffentlichem Dienst setzt sie radikal den Rotstift an. Dreist behauptet sie, diese Politik sei „alternativlos“. Das ist zurecht

das Unwort des Jahres! Tatsache ist, ein Erwerbstätiger in Sachsen-Anhalt stellt heute **doppelt soviel Reichtum** wie 1992 her. Dieser wachsende Reichtum muss der Gesellschaft zugute kommen und nicht den Profiteuren aus Banken und Konzernen. Die MLPD steht für eine Politik des aktiven Widerstands gegen die Abwälzung der Krisenlasten auf die Massen und für den echten Sozialismus. Jede Stimme für die MLPD stärkt die revolutionäre Richtung im Linkstrend.

Glückwunsch nach Ägypten
Volksaufstand stürzt Mubarak *mehr dazu auf Seite 5*

Steuergelder für Lohndumping

Das Zellstoffwerk Arneburg erhielt bei einer Investitionssumme von 1,3 Mrd. Euro 500 Millionen Steuergelder – obwohl die Arbeiter nur 72% Tariflohn erhalten. Die Landesregierung wirbt auch noch mit diesen „attraktiven Löhnen“.



Die „Arbeit“ der NPĐ

Die Faschisten verüben fortlaufend Gewalttaten und haben seit der Wiedervereinigung über 150 Menschen auf dem Gewissen. Sie versuchen sich mit Losungen wie „Arbeit statt Ausbeutung!“ zu tarnen. Doch unter ihren Opfern findet man keinen einzigen Ausbeuter, sondern nur Arbeiter, Jugendliche, Frauen – Ausgebeutete und fortschrittliche oder revolutionäre Kräfte.

Zu tief ins Glas geschaut?

Im Vorwort zum CDU-Wahlprogramm stellt Spitzenkandidat Haseloff voll Stolz über die Leistungen der Landesregierung fest: „Die Stagnation am Arbeitsmarkt (...) konnte umgekehrt werden.“ Wenn das keine Spitzenleistung ist: Bei uns stagniert die Massenarbeitslosigkeit dank CDU jetzt umgekehrt?

Was ist der Unterschied zwischen einem Theater und dem Landtag von Sachsen-Anhalt?

Im Theater werden gute Schauspieler schlecht bezahlt.

Wahlhotline: 03494 928458
E-Mail: elbe-saale@mlpd.de



Monika Kuske,
53 Jahre,
Verkäuferin
**Listenplatz 1 und
Direktkandidatin
in Magdeburg II**

„Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich bin in Magdeburg aufgewachsen. Gegenüber der Entwicklung in der DDR war ich kritisch. Ich hatte eine andere Vorstellung vom Sozialismus. Nach der Wende lernte ich die MLPD kennen und fand hier eine Antwort auf meine Fra-

gen. Die Arbeiter müssen die Macht haben, sonst ist es kein Sozialismus. Das war in der DDR schon lange nicht mehr der Fall.

Was kann es besseres geben als für eine Gesellschaft einzutreten, in der den Ausbeu-

tern ihre Freiheit genommen wird, dafür die Masse der Menschen befreit ist von unwürdigen Lebensbedingungen. Eine Gesellschaft mit breiter Demokratie für die Massen.

Ich finde gut, dass sich heute wieder mehr Menschen dem Sozialismus zuwenden. Es ist wichtig, positive Schlüsse zu ziehen aus der Entartung der Bürokraten in der DDR. Mit den Kandidatengrundsätzen der MLPD und in den Wählerinitiativen haben wir die Möglichkeit, eine demokratische Kontrolle zu entwickeln.“

Nach fristlosen Kündigungen große Solidarität: Straßenbahnfahrer fährt wieder

Frank Oettler, seit 20 Jahren bei der Halleschen VerkehrsAG (HAVAG), wurde 2008 vom Vorstand u.a. wegen eines MZ-Interviews gekündigt. Darin hatte er die Arbeitsbedingungen in der HAVAG angeprangert - von „verschärfter Ausbeutung“ gespro-

chen. Durch breite Solidarität musste Frank nach 15 Monaten wieder eingestellt werden. Ende 2009 wurde er wegen Verteilens vorstandskritischer Flugblätter auf dem Marktplatz erneut gefeuert. Trotz Hartz IV konnten ihn hohe Abfindungs-

Straßenbahnfahrer Frank Oettler, 44 Jahre, kämpferischer Gewerkschafter in ver.di und Mitorganisator der Halleschen Montagsdemo
Listenplatz 4 und Direktkandidat der MLPD/Offene Liste Wahlkreis Halle IV



Protestkundgebung des Solidaritätskreises „Kollegenhilfe“. 70 Teilnehmer informierten Hunderte von Hallensern.

angebote nicht abhalten, weiter um seinen Arbeitsplatz und seine Rechte zu kämpfen. Die Solidarität wurde organisiert und weiter entwickelt durch den Solidaritätskreis, die Montagsdemos, die MLPD, mit Kundgebungen, Pressearbeit und Pro-

zessbesuchen. Das alles trug bei, dass Frank seit November 2010 wieder die Straßenbahn fährt. Frank selbst steht für eine kämpferische Gewerkschaftsarbeit. Er unterstützt die „Dortmunder Erklärung“ (www.gewerkschafter-aktiv.de).

Magdeburg

Ungeheuerlich: Volksstimme-Drucker über Nacht „freigestellt“

Verleger Bauer ist nicht nur als „Tittenkönig“ bekannt wegen seiner Zeitschriften, sondern auch wegen seines rigorosen Vorgehens gegen die Belegschaften, sprich Lohndumping und Entrechtung. Kohls Freundschaft bescherte ihm nach der Wende den Zugriff auf die Volksstimme. In einem 4-wöchigen Streik hatten die Drucker 1997 die Tarifbindung erkämpft. Jetzt setzt er ihnen eine „neue Firma“ mit neuer Belegschaft ohne Tarifbindung vor die Nase und hinderte sie sogar mit einer bestellten Wachmannschaft am Zugang zu ihren Arbeitsplätzen. Bis zum Kündigungstermin in

einigen Monaten wurden sie kurzerhand „freigestellt“. Das zeigt allerdings die wahren Machtverhältnisse in Deutschland. Die MLPD solidarisiert sich mit den Druckern und unterstützt alle kämpfenden Belegschaften – nicht nur im Wahlkampf.

Mindestens 100.000 Arbeitsplätze ...

in Sachsen-Anhalt könnten geschaffen oder erhalten werden mit der Einführung eines 6-Stunden-Tages bzw. der 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich!



Lehren gezogen!

Was für ein System ist mit der DDR und der Sowjetunion zugrunde gegangen? Unmittelbar nach der Wiedervereinigung waren erstmals interne Dokumente zugänglich, die weitere konkrete Beweise für die innere Fäulnis des bürokratisch-kapitalistischen SED-Regimes enthielten. Der

Sozialismus war dort nach 1956 verraten und zerstört worden. Das Buch deckt nicht nur die inneren Ursachen auf, sondern zieht auch positive Schlussfolgerungen: Die MLPD hat ein System der Selbstkontrolle entwickelt, um mit der kleinbürgerlichen Denkweise fertig zu werden.

zu bestellen bei: Verlag Neuer Weg • Telefon: 0201 25915
E-Mail: vertrieb@neuerweg.de
Web: www.people-to-people.de



MLPD zuverlässige Kraft gegen Hartz IV

Hartz IV ist eines der am meisten gehassten Gesetze in Deutschland. Kein Wunder, seit über 6 Jahren kämpft die Montagsdemo-Bewegung dagegen, in über 100 Städten. Die MLPD steht als konsequente und zuverlässige Kraft an ihrer Seite. Peter Hartz und Schröder mussten bereits den Hut nehmen. Die MLPD for-

dert die Abschaffung von Hartz IV, weil es nicht nur die Armut für Millionen Arbeitslose und deren Kinder bedeutet, sondern weil es auch die Zwangsarbeit zu Dumpinglöhnen organisiert und mit dem geheutelten „Lohnabstandsgebot“ die Löhne drückt und die Renten kürzt.

Montagsdemos in Sachsen-Anhalt

- Aschersleben:** 18 Uhr, Holzmarkt
- Dessau:** 17 Uhr, Rathauscenter/ Friedensglocke
- Halle:** 17 Uhr, auf dem Boulevard
- Lutherstadt Wittenberg:** 17.30 Uhr, Luther-Denkmal
- Magdeburg:** 18 Uhr, Domplatz
- Zeitz:** 17 Uhr, Schützenplatz

Mario Lüpke - konsequenter Antifaschist Listenplatz 6 und Direktkandidat Magdeburg IV

„Ich bin Mario Lüpke aus Magdeburg, bin gerade 32 geworden. Ich bin gelernter Maler und Lackierer und arbeite z. Z. als Gebäudereiniger. Ich spiele Mundharmonika, bin Mitglied im Rebell und dort in der Verbandsleitung. Besonders am Herzen liegt mir der antifaschistische Kampf. Die Faschisten sind die größten Verbrecher. Man darf ihnen keinen Fußbreit Platz lassen und muss ihre Organisationen verbieten. Das wird auch ein wichtiger

Bestandteil des diesjährigen Pfingstjugendtreffens am 11. und 12.6. auf der Trabrennbahn in Gelsenkirchen, das ich mit vorbereite. Das Pfingstjugendtreffen ist das größte selbstorganisierte Festival an Pfingsten. Beim letzten Mal kamen 15.000 Leute. Internationalismus ist dort Trumpf – das zieht sich durch alle Programmpunkte, ob bei den Massenspielen, der Auftakt demo oder dem Fussballturnier. Neu ist der Song-Contest, wo Bands oder Einzelsän-



ger ihre antifaschistischen oder internationalistischen Songs einem breiten Publikum vortragen können. Also meldet euch an. **Wir sind die Zukunft! Eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung ist möglich!** heißt es im Flyer. Wer mehr wissen will www.pfingstjugendtreffen.de“



Die MLPD und sein Jugendverband REBELL unterstützen die antifaschistischen Aktivitäten wie „Dresden stellt sich quer!“ und die Aktion am 12.3. in Dessau gegen den jährlichen Faschisten aufmarsch. Keinen Fußbreit den Faschisten!



Mit Rebell und Rotfüchsen zum Sommercamp

Genau richtig für unsere Kinder: Gemeinsam spielen und sich für eine bessere Zukunft einsetzen-



zen lernen. Verantwortung übernehmen bei der schönsten Hütte, beim Spülen oder Ausbau der Ferienanlage. Das alles und viel mehr kann man bei den Sommercamps erleben. **Ab 6 Jahren auf dem Kindercamp**

Genau richtig für Jugendliche: Bei 12 Workshops da ist bestimmt dein Thema dabei. Von „Kampfsport“ bis „Befreiung der Frau – Kampf dem Sexismus“. Selbstverständlich auch Sport, Ausflüge, Party und Erholung. **Ab 13 Jahren auf dem Jugendcamp**

www.rebell.info

Ehrung am Denkmal „Auf den Spuren der Märzämpfe 1921“ 12. März

Treffpunkt: 11.30 Uhr, Halle/S., Straßenbahnhaltestelle Hauptbahnhof Linie 5
Beginn: 12.30 Uhr, Straßenbahnhaltestelle Leuna-Kröllwitz (Linie 5 in Richtung Bad Dürrenberg)

Anschließend Jugendfete:

16 Uhr, Bürgerhaus „alternative“, Gustav-Bachmann-Str. 33, Halle (Saale)

Rotfuchstreffen

Halle (Saale): jeden Freitag um 16 Uhr in der „Schöpfkelle“, Halle-Silberhöhe, Hanoierstr. 70 (am 4.3., 11.3. und 18.3. mit Straßenumzug)



„Wie gibst du Sarrazin Contra?“

Das Rebell-Magazin liefert gute Argumente gegen rechte und faschistoide Kräfte wie Thilo Sarrazin. Die Spaltung, die von ihnen betrieben wird, nutzt nur den Herrschenden. **Zu bestellen bei:**

Jugendverband REBELL
An der Rennbahn 2
45899 Gelsenkirchen
Tel. 0209 – 955 24 48
Email: geschaeftsstelle@rebell.info



Jörg Weidemann,
43 Jahre - Halle/S.,
Listenplatz 2

Mehr Arbeiterinnen und Arbeiter in die Politik!

„Als Krankenpfleger habe ich über 12 Jahre in Dreischicht gearbeitet. Im Landtag werden zig Gesetze beschlossen, die besonders Arbeiterfamilien hautnah betreffen. Nur, unter den Abgeordneten muss man Arbeiter oder kleine Angestellte mit der Lupe suchen. Warum eigentlich? In meiner Freizeit lerne und unterrichte ich Kampfsport für alle Altersgruppen. Als Mitglied unseres Zentralkomitees und Pressesprecher pendle ich oft zwischen Halle und dem Ruhrgebiet. Hier wie dort gibt es bodenständige und immer mehr auch revolutionär eingestellte



Arbeiterinnen und Arbeiter. Die Arbeiterklasse in Deutschland muss gemeinsam kämpfen. Für ihre Perspektive, den echten Sozialismus. Im Kapitalismus hat die Jugend keine Zukunft. In der Regierung und beim Kapital geht doch die Angst um, dass der echte Sozialismus an Ansehen gewinnt. Kein Wunder, dass sie gegen den Sozialismus/Kommunismus hetzen.“

Jörg Weidemann kann man auch bei Facebook treffen.



Landtagswahl 2011 in S



**Günter Slave, Vorsitzender
Keine Stimme v**

MLPD ist der erste Schritt gegen lähmende Ohnmachtsgefühle nach dem Motto: „Die da oben machen, was sie wollen.“

Denn die MLPD steht

- für den Kampf für Arbeiterinteressen mit konzernweiter und internationaler Zusammenarbeit, Demonstrationen und Streiks.
- Für den aktiven Widerstand gegen den Abbau sozialer Leistungen. Banken und Konzerne sol-

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wer will, dass alles so bleibt, geht nicht zur Wahl oder wählt CDU/SPD/FDP/Grüne. Die Wahl der



Ina Korntreff,
43 Jahre,
Heilerziehungspflegerin,
Stadträtin der MLPD in
Bitterfeld-Wolfen,
aktiv im Bündnis
Montagsdemo Dessau
**Listenplatz 3 und
Direktkandidatin
in Wolfen**

„Ich ermutige die Menschen, selbst Politik zu machen und sich zusammenzuschließen, z.B. gegen die Erhöhung der Elternbeiträge. Unbestechlichkeit, Kontrollierbarkeit und Verbundenheit mit den Menschen sind meine Markenzeichen. Das kann jeder nachvollziehen bei den öffentlichen Treffen der Wählerinitiative. Im antifaschistischen Kampf stehe ich an vorderster Front und lasse mich durch zwei faschistische Brandanschläge auf Hauseingang und

mein Auto nicht einschüchtern. Auch nicht durch die immer noch bestehende Androhung von Vorbeugehaft, obwohl die sich zugrunde liegende Anzeige von Faschisten in Luft auflöste. Meine Hobbys: ins Kino gehen, im Sommer baden, Pilze sammeln und feiern. Die MLPD gibt mir in jeder Hinsicht Kraft und Rückhalt. Sie ist die Partei neuen Typs, die die Lehren aus den Niederlagen und Siegen des Sozialismus zieht. Eben die Partei der Zukunft!“

Kommunismus – das „Verbotene Wort“?

Nach dem Willen von SPD, FDP und CDU darf der Kommunismus in Sachsen-Anhalt keine Rolle mehr spielen. Auch die Linkspartei brachte einen Antrag ein, dass kommunistische Gesellschaftsmodelle in Zukunft keinen Platz haben dürfen. Soll das „Kommunistische Manifest“ – drittmehstverkauftes Buch der Welt – verbrannt werden? Was geschieht mit Werken großer deutscher Schriftsteller wie Bertolt Brecht, die sich zum Kommunismus bekannten oder mit ihm sympathisierten?

Führern ehemals sozialistischer Staaten wird sogar die Verantwortung für alle Toten der von den Imperialisten angezettelten Krie-

ge unter geschoben. Und es wird abgelenkt vom wirklichen Verbrechen der Restauration des Kapitalismus in den ehemals sozialistischen Ländern ausgehend vom XX. Parteitag der KPdSU 1956.

„Natürlich müssen wir auch über Fehler und Probleme beim ersten sozialistischen Anlauf diskutieren“, erklärt Monika Kuske, Kandidatin der MLPD. Allerdings sind dafür weder die Spitzen von CDU, SPD oder gar FDP kompetent. „Sie wollen den Kapitalismus unter allen Umständen erhalten und auch die Linkspartei darauf dressieren.“

Seit Karl Marx ist klar: der Ausweg aus kapitalistischer Barbarei funktioniert nur über den Sozialismus/Kommunismus.

„Dass jetzt ein solcher Aufschrei durch die bürgerlichen Parteien geht, bestätigt, was Thomas Mann gesagt hat: ‚Der Antikommunismus ist die größte Torheit des Jahrhunderts.‘ Diese Menschen haben Angst, dass sich die Idee vom Kommunismus weiter verbreitet.“

Peter Sodann (Schauspieler und Theaterintendant) in „Rote Fahne“



Sachsen-Anhalt

Wähler der MLPD Elbe-Saale: Wahlversprechen – MLPD wählen

- len die Krisenlasten zahlen!
- Dafür, dem Übel an die Wurzel zu gehen, für eine Absage an die Klassenzusammenarbeitspolitik der Sozialdemokratie.
- Für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen und ihre Erziehung zu solidarischen, selbständig denkenden und handelnden Menschen.
- Für die Entlastung der Familien und die Befreiung der Frau.

- Für eine internationale Widerstandsfront zur Rettung der Umwelt!
- Für internationale Solidarität – den Faschisten keine Stimme und keinen Fußbreit!

Nur eine Stimme für die MLPD stärkt die revolutionäre Richtung im Linkstrend und ist eine Stimme für den Kampf um den echten Sozialismus.

Ihr *Open See*



Die Völker Nordafrikas, in Ägypten, Tunesien, Algerien und ... kämpfen – vornedran die Arbeiter und die Jugend – gegen Hunger, Arbeitslosigkeit, Korruption, Unterdrückung und Folter und reaktionäre Regime wie von Präsident Mubarak. Die Bundesregierung hat die Diktatoren jahrelang unterstützt. MLPD und **ICOR – International Coordination of Revolutionary Parties and Organisations (www.icor.info)** – in der sich bisher 41 revolutionäre Organisationen zusammengeschlossen haben, rufen zur weltweiten Solidarität mit der länderübergreifenden

revolutionären Gärung in Nordafrika auf.



Zur Gründung der ICOR sagte Stefan Engel, Vorsitzender der MLPD und Hauptkoordinator der ICOR: „Es darf nicht noch einmal passieren, dass revolutionäre Kräfte, revolutionäre Aufstände und heldenhafte Befreiungsbewegungen an ihrer nationalen Isoliertheit, an der mangelnden internationalen Solidarität und an einer internationalen Konterrevolution erstickt werden können!“

Die Kandidatinnen und Kandidaten der MLPD/Offene Liste:

- **Monika Kuske**, 53 J., Magdeburg, Verkäuferin
- **Jörg Weidemann**, 43 J., Halle/S., Krankenpfleger
- **Ina Korntreff**, 43 J., Bitterfeld-Wolfen, Heilerziehungspflegerin
- **Frank Oettler**, 44 J., Halle/S., Straßenbahnfahrer
- **Rita Renner**, 52 J., Magdeburg, Krankenschwester
- **Mario Lüpke**, 32 J., Magdeburg, Gebäudereiniger
- **Klaus Fuchs**, 56 J., Bitterfeld-Wolfen, Kommunikationselektroniker
- **Ingo Schumann**, 60 J., Zeitz, Baureiniger
- **Angelika Trendelenburg**, 54 J., Halle/S., Krankenschwester
- **Karl-Heinz Brechel**, 58 J., Dessau-Roßlau, Chemiefacharbeiter
- **Edeltraud Schumann**, 50 J., Zeitz, Postzustellerin
- **Manfred Ilgenstein**, 58 J., Bernburg, Elektriker



Das gibt es bei keiner anderen Partei:

Die Kandidaten haben sich auf Kandidatengrundsätze verpflichtet (Auszug):

„Wir können jederzeit wieder abgesetzt werden durch diejenigen, die uns gewählt haben, sollten wir nicht mehr entsprechend dieser Grundsätze handeln. Wir werden keinerlei persönliche Privilegien für die Parlamentsarbeit annehmen und arbeiten finanzi-

ell unabhängig. Bei einer hauptberuflichen Tätigkeit wird die Partei einen Lebensunterhalt absichern, der maximal einem durchschnittlichen Arbeiterlohn entspricht.

Wir werden jeden Bürokratismus, jede Mausehelei, jede Vetternwirtschaft, Korruption und Bestechlichkeit aufdecken und aufs äußerste bekämpfen.“

„Ich heiße Marie, bin schon länger Wahlhelferin ...“

aus Wolfen

Ich kümmere mich bei unseren Treffen um die Kaffeeversorgung und die Kasse. Diesmal haben wir die „heiße Phase“ beraten und uns in einen Plan eingetragen: Plakate aufhängen, Wahlzeitung stecken, Kuchen für die Stände usw. Es gab den Vorschlag, auf jeden Fall einen Straßenumzug zu machen. Das wurde dann beschlossen. Das nächste Thema ‚Befreiung der Frau und der 8.

März‘ wurde festgelegt. Da steht die Kandidatin Rede und Antwort. Ich habe mich dafür eingesetzt, dass wir uns am Wochenende treffen, damit auch Mütter mit ihren Kindern kommen können. Am Schluss wurde die Kasse vom Revisor überprüft. Eine Jüngere hat mitgemacht und will das lernen. Werdet selbst Wahlhelfer.“ **Anruf genügt:** 03494 928458 oder **e-mail an:** elbe-saale@mlpd.de

Rettet die Umwelt vor der Profitgier

Die Parteien im Landtag und die Grünen erklären, bei ihnen wäre die Umwelt in guten Händen. Stattdessen werden Müllverbrennungsanlagen gebaut und Müll aus Italien importiert, um die Dreckschleudern „rentabel“ zu machen. Mit dem Unsinnprojekt

Elbe-Saale-Kanal werden Milliarden verprasst und die Umwelt geschädigt.

Schneechaos, Überschwemmungen, Tornados: der Umschlag in die globale Umweltkatastrophe beschleunigt sich - aus reiner Profitgier. Alles für die sofortige Umstellung auf erneuerbare Energien und Kreislaufwirtschaft zu tun, ist dringend notwendig. Die MLPD unterstützt deshalb die „Bürgerbewegung für Kryo-Recycling, Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz“. Sie zeigt Alternativen auf und fördert den aktiven Widerstand.

Jeder Beitrag zum Erhalt der natürlichen Umwelt ist wichtig. Aber die kapitalistische Produktionsweise ist heute untrennbar mit Umweltzer-



Flutkatastrophen und Monsterstürme in Australien, Abschmelzen der Polkappen, Sorgen vor Starkregen und Überschwemmungen auch bei uns: Der Umschlag in eine weltweite Klimakatastrophe beschleunigt sich.

störung verbunden. Ein weiteres Argument für die sozialistische Alternative.

Zusammen mit der revolutionären Weltorganisation ICOR rufen wir zum **weltweiten Kampftag zur Rettung der natürlichen Umwelt am 3.12.2011** auf. Wir brauchen eine Gesellschaft, in der die Einheit von Mensch und Umwelt verwirklicht und nicht dem Maximalprofit geopfert wird.

Zugunglück:

Wir trauern um die Opfer...

... des Zugunglücks bei Oschersleben mit 10 Toten und vielen Verletzten im Januar 2011. Die Bahn sparte sich die INDUSI Zugsicherung. Unfassbar, dass es noch Strecken ohne diese automatische Zugbremsung in Deutschland gibt. Investiert wird in Projekte wie S21, statt in Sicherheit und Ausbau des Nahverkehrs.



Klaus Fuchs, 56 Jahre, Kommunikationselektroniker, Sprecher der Montagsdemo Dessau

Listenplatz 7 und Direktkandidat in Dessau-Roßlau-Wittenberg

„Ich bin jeden Montag auf der Montagsdemo - weil ich ein Arbeiter bin. Denn mit Hartz IV wurde ein Niedriglohnsektor eingeführt und die Ausbeutung verschärft. In der organisierten Arbeiterbewegung steckt auch die Kraft, dieses Gesetz wieder zu Fall zu bringen. Als MLPD-Mitglied unterstütze ich den Zusammenschluss der Massen für ihre Interessen in Gewerkschaften, Initiativen und Selbstorganisationen auf demokratischer und überparteilicher Grundlage. Meine Partei hat das Know-How, wie

man Kämpfe erfolgreich organisiert. Selbständig denkende und handelnde Mitglieder und Leitungen sind unser Trumpf. Ich lade Sie ein, unsere Partei kennenzulernen, zu unterstützen und Mitglied zu werden.“



Gallert (Linkspartei) sagt Ja zum Job-Abbau

Wer bisher dachte, die Linkspartei stehe für einen Job-Abbau nicht zur Verfügung, muss sich nun von Ministerpräsidentin Wulf Gallert eines Besseren belehren lassen. Er sagt zum geplanten Stellenabbau im öffentlichen Dienst: „Wir wollen den Stellenabbau nicht stoppen. Wir wollen nur nicht so radikal Stellen abbauen wie SPD und CDU.“ (MZ, 29.01.11) Brauchen die künftigen Generationen keine Arbeitsplätze? Wer sich in der Linkspartei Gedanken über einen Ausweg aus diesem derartig „abgebremsten“ Kapitalis-

mus macht und sich offen über den Kommunismus äußert, wird von Wulf Gallert als „pathologischer Fall“ bezeichnet. Und demagogisch mit einem zur NPD übergelaufenen SPD-Bürgermeister gleichgesetzt! Das ist offener Antikommunismus! Im Kampf gegen Hartz IV, für das Verbot der faschistischen Organisationen oder gegen den Antikommunismus sucht die MLPD die Zusammenarbeit. Wer sich mehr von der Zukunft wünscht, als einen „Kapitalismus light“, der ist bei der MLPD genau richtig.

Für die Befreiung der Frau im echten Sozialismus

Die MLPD hat einen Frauenanteil von 42% und gezielte Frauenförderung. Sie ist die einzige Partei, die für die Befreiung der Frau eintritt.

Die MLPD verteidigt die rechtlichen und sozialen Errungenschaften, die zu Beginn der DDR eingeführt wurden. Sie kritisiert gleichzeitig die spätere Kehrtwende der entarte-

ten SED-Führung, die mit der „sozialistischen Familienpolitik“ den Frauen die Verantwortung für Familie und Haushalt wieder zuschob.

Im echten Sozialismus steht die immer bessere Befriedigung der wachsenden Bedürfnisse der Menschen im Mittelpunkt.

Heute nehmen bei den DAX-

Unternehmen Frauen gerade 2 Prozent der Spitzenposten ein. Im Sozialismus werden sie umfassend an allen verantwortlichen Aufgaben der Gesellschaft beteiligt. Dafür werden die Familien entlastet und Aufgaben wie Kindererziehung, Pflege und Haushaltsführung immer mehr gesellschaftlich organisiert.

Wolfgang Böhmer in den Fußstapfen des Papstes?

Die bürgerlichen Parteien im Landtag reden von Vereinbarkeit von Familie und Beruf, von Frauen in Führungspositionen. Die FDP sagt gar nichts. Wolfgang Böhmer (CDU) hat die Lösung der besonderen Art: „Deutschland ist angewiesen auf Zuwanderung aus Gegenden, in denen es noch zum Lebensverständnis gehört, Kinder zu bekom-

men. Dabei denke ich vor allem an sehr **katholische** Regionen.“ Plant die CDU jetzt das Verbot von Kondomen wie der Papst? Abwanderung und Geburtenrückgang sind Ausdruck davon, dass immer mehr auf die Familie abgewälzt wird. Es blüht der Teilzeitsektor mit Lohndumping, extremer Flexibilisierung und entwürdigender Behandlung

der Frauen. Gleichzeitig werden Ausbildung, Gesundheitsvorsorge, Pflege von Angehörigen immer weiter der Familie aufgebürdet.

Die MLPD fordert eine drastische Entlastung der Familien! Für kostenlose und qualifizierte Ganztagsbetreuung der Kinder in Krippen, Kindergärten, Horten und Ganztagschulen!

Rita Renner, Krankenschwester, 52 Jahre alt, 2 erwachsene Kinder, Listenplatz 5 und Direktkandidatin der MLPD in Magdeburg III

„Ich bin Krankenschwester geworden, um Menschen zu helfen. Heute sehe ich, dass die Zustände in Gesundheitswesen und Altenpflege immer schlechter werden. Weil es nur um den Profit geht. Ausbaden sollen das die Frauen, die die Hauptlast der Pflege in den Familien tragen. Ich finde, in einer

Gesellschaft sollte der Mensch im Mittelpunkt stehen. Die Verantwortung für die Kinder, für die Älteren und Kranken muss eine gesellschaftliche Aufgabe sein. Darum engagiere ich mich als Marxistin-Leninistin seit Jahren in der kämpferischen Frauenbewegung: für die Befreiung der Frau.“



8. März – 100 Jahre internationaler Frauentag – brandaktuell!

Clara Zetkin ergriff auf der 2. Internationalen Frauenkonferenz der Sozialistinnen die Initiative zum internationalen Frauentag. 1911 gingen erstmals über eine Million auf die Straße. Frauenwahlrecht und das selbstverständliche Erlernen eines Berufs sind Ergebnis der Frauenbewegung. Aber die doppelte Ausbeutung und Unterdrückung der Masse der Frauen bleibt Bestandteil des



kapitalistischen Systems bis zu seinem Untergang. Aktuell erleben wir einen neuen Aufbruch der internationa-

len Frauenbewegung u.a. in demokratischen Volksaufständen in Nordafrika und Arabien. In Venezuela findet die erste



8. März 2011

Veranstaltungen der MLPD:

„8. März - 100 Jahre internationaler Frauentag“

Magdeburg

Gaststätte „Messtron“,
Dodendorferstr. 74
05.03., 16 Uhr

Halle (Saale)

Unstrutstraße 11
05.03., 18 Uhr,

Dessau

Schwabehaus, Johannisstr.
05.03., 16 Uhr

Aktionen verschiedener Organisationen und Vereine am 08.03.:

Dessau 17 Uhr

Rathauscenter/Friedensglocke

Halle (Saale) 17 Uhr

Marktplatz

Magdeburg 16 Uhr

vor Karstadt; 07.03., 17.45 Uhr
gemeinsame Demo Domplatz

Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen statt

(www.weltfrauenkonferenz.de).

Frauen sind nicht Opfer der Geschichte, sondern mutige Akteurinnen der Zukunft! Die Stärke der kämpferischen Frauenbewegung beruht auf ihrer Unabhängigkeit und auf dem engen Schulterschluss mit der Arbeiter-, Volks- und Jugendbewegung.

Heraus zum 8. März!

Bürgerliche Ökonomen ratlos ... Wir nicht!

Götterdämmerung über der „neuen Weltordnung“

Das Buch mit der treffenden Hintergrundanalyse zur größten Weltwirtschafts- und Finanzkrise des Kapitalismus.

592 Seiten, Preis Taschenbuch: 14,80 €,

ISBN: 978-3-88021-357-9

Preis Hardcover: 27 €,

ISBN: 978-3-88021-340-1



Bürgerliche politische Ökonomie vor dem Scherbenhaufen

Die Broschüre als aktuelle Ergänzung

52 Seiten, Preis: 2 €,

ISBN: 978-3-88021-373-9

zu bestellen bei: Verlag Neuer Weg, Telefon:

0201 25915, E-Mail: vertrieb@neuerweg.de,

Web: www.people-to-people.de

HorstsTHEATERmaschine



Die Ruhrkampf Revue nach Yaak Karsunke

Aufführungen:

Samstag, 26.2.2011 um 20 Uhr

Sonntag, 27.2.2011 um 11 Uhr

(Matineevorstellung)

Ort: Kulturzentrum Moritzhof,

Moritzplatz 1 in

39124 Magdeburg

Eintritt: 15,- / 12,- (ermäßigt)

Wahlspots der MLPD

im MDR Sachsen-Anhalt:

Mi, 23.02., 19.23 Uhr

Sa., 05.03., 19.23 Uhr

im MDR 1 Radio Sachsen-Anhalt:

Do., 05.03., 7.56 Uhr

Do., 10.03., 9.56 Uhr

Wahlhelfer – herzlich willkommen

Über 2.000 Wahlberechtigte unten stehenden Abschnitt haben für die Zulassung unserer Landesliste und unserer Direktkandidaten unterschrieben. Dafür vielen Dank! Wahlhelfer werden ist einfach: Tragen Sie sich in den unten stehenden Abschnitt ein und schicken Sie ihn an die Kontaktadresse. Oder Sie melden sich bei der **Wahlhotline der MLPD 03494 928458**, per **e-mail elbe-saale@mlpd.de** oder auf der Homepage.

Wählerinitiativen

Bitterfeld-Wolfen

Ernst-Toller-Str. 9a, Wolfen-Nord

Freitag, 11.03., 16 Uhr

Dessau

Schwabehaus, Johannisstr.

Samstag, 20.02., 15 Uhr

Halle (Saale)

Bürgerhaus „alternativE“, Gustav-Bachmann-Str. 33; jeden Donnerstag, 17 Uhr

Magdeburg

Gaststätte „Messtron“, Dodendorferstr. 74

jeden Mittwoch, 18 Uhr

Treffen weiterer Wählerinitiativen in **Zeitz**, **Wernigerode** und **Bernburg/Aschersleben** bitte erfragen bei Kontaktadresse oder bei der **Wahlhotline: 03494 928458**



So finanziert sich die MLPD

Große Ziele erfordern großen Einsatz an unentgeltlicher Arbeit, an Kraft und Geld. Die MLPD finanziert ihre Parteitätigkeit ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und uneigennütigen Spenden der Bevölkerung. Sämtliche Magdeburger und Berliner Parteien sind vollständig abhängig von staatlichen Zuwendungen aus Steuergeldern und Spenden aus der Wirtschaft. Die MLPD lehnt dieses System der Parteienfinanzierung grundsätzlich ab. Jede kleine und große Spende bringt die Arbeit vorwärts. Man kann auch Dauerspender werden.

Für die MLPD zu spenden, lohnt sich - als Investition für eine sozialistische Zukunft!

**MLPD Elbe-Saale
Commerzbank Halle
(BLZ 800 400 00)
Kontonummer: 128 66 73**

Kontaktadresse:

**MLPD Elbe-Saale
Cöthner Str. 42
04155 Leipzig**

Tel: 0341/5502673

Fax: 0341/5503840

E-Mail: elbe-saale@mlpd.de

Ja, ich möchte:

- Mitglied der MLPD werden
 - ein persönliches Gespräch
 - zu Veranstaltungen eingeladen werden
 - das Programm der MLPD (2,00 €)
 - 4 kostenlose Probenummern der **Roten Fahne**
 - Dauerspender zur Stärkung der MLPD werden
 - Mitglied werden im Jugendverband **Rebell**
 - in einer Initiativgruppe/Wählerinitiative mitmachen
- Sonstiges: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Bitte einsenden an Kontaktadresse. Alle Daten werden vertraulich behandelt!